

## Einfache Stadterneuerung

### Anlage

#### Liste der zur Prüfung des Bau- und Raumprogramms sowie zur Baufachlichen Prüfung einzureichenden Unterlagen:

- Erläuterungsbericht mit Angaben zu:
  - Veranlassung und Zweck der geplanten Baumaßnahme
  - Raumbedarf, Kapazität, Nutzung des Gebäudes
  - Benennung des künftigen Eigentümers, Baulastträgers, Betreibers oder Nutznießers
  - erwartenden Einnahmen, die aus der Vermietung des Objektes bzw. von Teileinrichtungen zukünftig erzielt werden
  - bestehende gleichartige oder ähnliche Einrichtungen in der Umgebung der Maßnahme
  
- Angaben zum Baugrundstück:
  - Lage mit Flur- und Flurstücksnummer
  - Eigentumsverhältnisse
  - Rechte Dritte
  - Entschädigungen
  - Beschaffenheit u. a.
  
- Abschrift des Grundsatzbeschlusses der Gemeindevertretung zum Vorhaben
  
- Bestätigung des Architekten/Entwurfsverfassers über die Einhaltung aller für das Vorhaben bindenden Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Richtlinien, die für dieses Bauvorhaben relevant sind (siehe Anlage)
  
- Übersichtsplan (z.B. Maßstab 1:5000) mit der Kennzeichnung der Lage des Baugrundstückes und den Grenzen des Sanierungsgebietes
  
- Lageplan des Bauvorhabens (mindestens Maßstab 1:1000) mit Projekteintragung
  
- Baugenehmigung mit Auflagen und bauaufsichtlich genehmigten Plänen
  
- Sofern die Baugenehmigung mit genehmigten Plänen nicht vorliegt, sind die folgend aufgeführten Planunterlagen vorzulegen
  
- Freiflächenplan inkl. der Darstellung der Erschließungsanlagen
  
- Ausreichend vermasste Entwurfs- oder Ausführungspläne (soweit diese schon verfügbar sind) als Grundrisspläne des aktuellsten Planungsstandes im Maßstab 1:100 oder größer mit mindestens folgenden Inhalten:
  - Darstellung in schwarz des Bestandes (bei An- und Umbaumaßnahmen)
  - Darstellung in gelb der Abbrüche
  - Darstellung in rot der neu zu errichtenden Bauteile
  - Bezeichnung der zukünftigen Nutzung der Räume
  - Darstellung der Anordnung der Sanitäreinrichtungen in den Nasszellen
  
- Ansichten
  
- Schnitte
  
- Lichtbilder
  - vom Grundstück
  - vom Bestand auf dem Baugrundstück (sofern vorhanden)

- von der direkten Nachbarbebauung
- von der Zufahrt zum Grundstück

Kurzbeschreibung des ggf. vorhandenen Bestandes und aller wesentlichen, vorgesehenen Baumaßnahmen sowie der technischen Anlagen und Installationen

Flächen-/ Rauminhaltsberechnungen nach DIN 277 sowie Massen- und Mengenermittlungen:

- Berechnung der Flächen (nach Flächenart gegliedert)
- Berechnung des Bruttorauminhalts
- Übersichtliche Zusammenstellung der Ergebnisse
- Sonstige nachvollziehbare Massen- und Mengenermittlungen

Kostenaufschlüsselungen:

- Leistungsverzeichnisse mit Mengenangaben und kalkulierten Einheitspreisen
- ggf. Angebote / Kostenvoranschläge
- Einzelaufstellung aller Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen mit Angabe deangesezter Honorarzone, Leistungsphasen, Umbauszuschläge und Ansatz der Nebenkosten. Sofern Verträge vorhanden sind, so sind diese vorzulegen

Kostenberechnung:

Die Kosten der **Kostengruppen 100, 200, 400, 600, 700** sind für Hochbauten nach DIN 276 (Stand 2006) aufgegliedert nach Kostengruppen der 3. Ebene zu ermitteln.

Für Kosten der **Kostengruppe 300 und 500** kann die Aufstellung **alternativ** erfolgen:

- Aufstellung nach der DIN 276
- Die Kosten sind detailliert in den jeweiligen Kostengruppen bis mindestens zur 3. Ebene auszuweisen.

Oder

- Aufstellung nach Gewerken
- Die Kosten sind nach DIN 276, 1. Ebene jeweils als Betrag pro Kostengruppe anzugeben. Die weitere detaillierte Kostenaufstellung erfolgt jeweils nach Gewerken.

Dabei ist ggf. eine Unterteilung in Bauabschnitte / Bauteile vorzunehmen (z.B.: Altbau, Neubau, Umbau). Alle Kosten sind mit nachvollziehbaren Massenansätzen und Einheitspreisen anzugeben. Sofern die Kostenaufstellung digital (z.B. EXCEL-Datei) vorliegt, so ist diese ebenfalls vorzulegen.

Finanzierungsplan für die Gesamtkosten der Maßnahme

Sonstiges: